

Abstract

Mathematik ist in allen Lebensbereichen unabdingbar. Immer mehr beginnt sich die Einsicht durchzusetzen, dass die lange praktizierte Abkoppelung der Mathematik von der allgemeinen Kultur beiden Seiten schadet. Auch Nichtfachleute haben den Wunsch, über Mathematik informiert zu werden, wollen verstehen und wissen, wie Mathematiker ihre Wissenschaft betreiben.

George G. Szpiro gelingt es nach <Mathematik für Sonntagmorgen> in einer weiteren Sammlung von 50 Geschichten, Mathematik verständlich zu machen, sie einem breiten Publikum mit literarischen Mitteln näher zu bringen und gleichzeitig aufs Vergnüglichste zu unterhalten.

Inhalt

*Vom Zählen und Rechnen: Alles rechnet sich - Wer zu oft die Neun schreibt, macht sich verdächtig - Rechnen geht nicht mit links - An Sudokus rätseln Mathematiker schon lange - Bei zu viel Information geht gar nichts mehr

Vom Lügen, Beweisen und Kaffeesatzlesen: Irrwege eines mathematischen Beweises - Du sollst höchstens jedes zweite Mal lügen - Neues aus der Welt der Primzahlen - Das Auswahlaxiom und seine Konsequenzen - Kaffeesatzlesen auf hohem Niveau - Sind wohl die Hormone schuld?

Planeten, Quanten und Papierballen: Monsterwellen auf hoher See - Physik zerknautschter Papierballen - Das Rätsel der stabilen Wellen - Von Planeten und ihren (fast) stabilen Bahnen - Das Quantenlabor in der Zündholzschachtel - Grenzen der Speichergeschwindigkeit - Smarties im Rütteltest

Von Netzen und Knoten: Minimale Massnahmen mit maximaler Wirkung - Organisationsprinzipien in komplexen Netzwerken - Von der Ungleichheit der Knoten im Netzwerk

Der Computer als Hilfsmittel: Die Tücke der Lücke - Dreidimensionale Gesichtserkennung - Pieter und Pietro im Parameterraum - E-Mails verraten

Hierarchien Die Qual der Wahl mit dem Wahlcomputer - Eine Briefmarke für E-Mails - $x-x \langle \rangle 0$?

Persönlichkeiten: Professor Ekhad meldet sich nicht - Der streitende Bruder - Ein Diplomat mit Liebe für Zahlen und Schach - Geheimnisse, die sich in Zahlen verbergen - Das Wunderkind der Mathematik

Interdisziplinäres: Die Mathematik der seltenen Arten - Dem Weg der Münzen folgen - Warum gibt es Sex? - Berechenbare Eindringlinge? - Das geordnete Chaos der Farbkleckse - Warum die Frauen nicht davonsprinten - So einfach ist es, einen Modetrend aufzuspüren - Wie friedliche Menschen ihren Kuchen teilen - Den besten Papst und den besten Song wählen - Botschaften des Allmächtigen oder zurechtgeschusterte Daten? - Ist das Voynich-Manuskript eine Fälschung? - Das Leben wird wieder kürzer - Verbrecherjagd mit Köpfchen statt Fäusten - Hilfsmittel zur Modellierung des Luftverkehrs - Zur Evolution von Kettenbriefen - Der letzte gemeinsame Ahne - Das blaue Gehirn

Author Info

George G. Szpiro (*1950) studierte Mathematik und Physik an der ETH Zürich und doktorierte in mathematischer Ökonomie in Jerusalem, später wandte er sich dem Journalismus zu. Seit 1987 berichtet er von Jerusalem aus für die <Neue Zürcher Zeitung> über Israel sowie über Mathematik und andere wissenschaftliche Themen. Seine monatlich in der <NZZ am Sonntag> erscheinende Kolumne <George Szpiros kleines Einmaleins> wurde von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften mit dem Prix Média 2003 ausgezeichnet. Im Dezember 2005 wurde er zu einem der zehn Finalisten für den renommierten Descartes-Preis der EU nominiert.